

Rechtschreib-Scanner bei Aufsätzen und Texten

Sicher kennst Du das: Am Ende einer Klassenarbeit versuchst Du noch hektisch Deinen Text auf Rechtschreibfehler zu prüfen. Und trotzdem übersiehst Du viele Fehler. Flüchtigkeitsfehler sorgen für schlechtere Noten und sind extrem ärgerlich. Dabei möchte uns unser Gehirn eigentlich nur helfen. Es ist nämlich ein Meister darin, einen Text ganz schnell inhaltlich zu erfassen. Dafür überfliegt es bekannte Worte nur noch und ergänzt einfach fehlende Buchstaben oder Silben. Beim Korrekturlesen ist das aber genau der Knackpunkt: Wir übersehen die Rechtschreibfehler im Buchstabenwald. Deshalb ruhig bleiben und das Gehirn in den Scanner-Modus schalten – folgende Tipps können helfen:

1. Keine Panik!

Plane immer genug Zeit zum Korrekturlesen ein. Atme einmal tief durch und dann untersuche ruhig und konzentriert Deinen Text.

2. Silbenweise lesen

Worte liest Du am besten silbenweise, also sil-ben-wei-se. So entdeckst Du viel eher, ob ein Buchstabe oder eine ganze Silbe fehlt.

3. Durch die Hintertür

Wenn Du auf Nummer sicher gehen willst, dann liest Du Deine Sätze Wort für Wort rückwärts. Dann scannt Dein Gehirn tatsächlich ganz aufmerksam jedes einzelne Wort, weil es die Sätze nicht einfach vervollständigen kann.

4. Fingerspitzengefühl

Benutze ruhig Deinen Finger beim Lesen und fahre jedes Wort mit dem Finger nach. Auf diese Weise gibst Du außerdem Deinem Gehirn das Tempo vor.

5. Flüstertüte

Sprich leise den Text beim Lesen mit. Dadurch nutzt Du noch einen weiteren Sinneskanal und bist automatisch aufmerksamer.

6. Fehlerteufel

Achte besonders auf Fehler, die Dir häufiger unterlaufen, z.B. Groß- und Kleinschreibung, doppelte Mitlaute. Untersuche den Text mit dieser Fokusbrille und freue Dich, wenn Du im ersten Schritt diese Fehler entdeckt hast. Es geht nicht darum, dass Deine Texte sofort fehlerfrei sind, sondern dass Du Schritt für Schritt immer sicherer in der Kontrolle wirst. Durchblick im Buchstabenwald.